



*editionBalkan*

**Dittrich**

Eine Gemeinschaftsproduktion mit  
**CULTURCON** *medien*

## **Neuerscheinungen 2010/2011**

**Viktor Paskow**  
*Autopsie*

**Dimitar Atanassow**  
*Die unerträgliche Freiheit*

**Maria Stankowa**  
*Langeweile*

**Vladislav Todorov**  
*Die Motte*

**Bozhana Apostolowa**  
*Eine Kreuzung ohne Wege*

**Palmi Ranchev**  
*Der Weg nach Sacramento*

**Jordan Iwantschew**  
*Die Farben des Grauens*

**Boika Asiowa**  
*Die unfruchtbare Witwe*

**Christo Karastojanow**  
*Teufelszwirn*

[www.dittrich-verlag.de](http://www.dittrich-verlag.de)  
[www.culturcon.de](http://www.culturcon.de)

# editionBalkan

## Die Herausgeber

**Nedialka und Roumen M. Evert** sind sowohl in Plowdiw als auch Berlin beheimatet und seit vielen Jahren im kulturellen Bereich tätig. Nedialka Evert, ursprünglich Choreographin und später lange Zeit als Leiterin eines Kulturzentrums in Bulgarien tätig, leitet eine Agentur in Berlin, die Autoren und Künstler aus Bulgarien vertritt. Ihr Ehemann Roumen M. Evert hat in den 1980er und 1990er Jahren in England wie in Deutschland veröffentlicht und als Drehbuchautor gearbeitet. Sein Roman »Die Immigrantin« erschien 2009 im Dittrich Verlag; die bulgarische Ausgabe wurde im September 2009 bei Janet45 in Plowdiw veröffentlicht. Für die *editionBalkan* übersetzte er »Die unerträgliche Freiheit« von Dimitar Atanassow.

## Der Maler

**Matey Mateev**, der 1945 in dem westbulgarischen Städtchen Kjustendil zur Welt kam, gilt als einer der wichtigsten Vertreter zeitgenössischer bulgarischer Malerei. Er studierte an der Akademie der Schönen Künste in Sofia, lebt aber schon lange in Plowdiw, der kulturellen Hauptstadt des Landes. Sein Atelier befindet sich in der pittoresken Altstadt im Museum »Zlatju Bojadschiew«, dessen Kurator er ist. Mateev ist außerdem seit drei Jahrzehnten für die Organisation internationaler Kunstmessen verantwortlich. Die Abbildungen für die Gestaltung der Buchcover der *editionBalkan* stammen aus seinem Werk.

## Die Übersetzer

**Andreas Tretner**, für die Übertragung von Christo Karastojanows Trilogie »Teufelszwirn« verantwortlich, ist seit 1990 als Übersetzer aus dem Bulgarischen, Russischen und Tschechischen tätig. Er hat unter anderem Viktor Pelewin, Boris Akunin, Josef Škvorecký und Karel Čapek ins Deutsche übertragen. Unter zahlreichen Ehrungen wurde ihm 1998 der Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung, 2001 der Paul-Celan-Preis verliehen.

**Alexander Sitzmann** übersetzt für die *editionBalkan* drei Romane: »Autopsie« von Viktor Paskow, »Die unfruchtbare Witwe« von Boika Asiowa und Palmi Ranchevs »Der Weg nach Sacramento«. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Wien ist er seit 1999 literarischer Übersetzer aus dem Bulgarischen, Makedonischen und den skandinavischen Sprachen. Er hat zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Übersetzerstipendien bekommen. Sitzmann übersetzte u. a. Alek Popov und Georgi Gospodinov aus dem Bulgarischen.

**Barbara Beyer** lehrt Literatur- und Kulturgeschichte am Institut für Slavistik der Universität Leipzig. Außer ihren zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen ist sie schon seit mehr als zwei Jahrzehnten als literarische Übersetzerin aus dem Bulgarischen tätig. Sie hat unter anderem die Lyrik von Alexander Tomow, Nikolai Kantshew und Georgi Gospodinov ins Deutsche übertragen. Sie übersetzte Maria Stankowas »Langeweile« und Jordan Iwantschews »Die Farben des Grauens«.

**Ines Sebesta** studierte in den 1980er Jahren fünf Jahre in Plowdiw. Seit mehreren Jahren arbeitet sie hauptberuflich als Autorin und literarische Übersetzerin, unter anderem übertrug sie Werke der bulgarischen Autoren Georgi Danailov, Emil Tonev und Alexander Schpatow. Für die *editionBalkan* hat sie die Übersetzung der Romane »Die Motte« von Vladislav Todorov und »Eine Kreuzung ohne Wege« von Bozhana Apostolowa übernommen.

## Editorial

»Asien«, sagte Metternich einmal, »beginnt auf der Landstraße« (d. h. im 3. Bezirk von Wien) – und meinte damit den Balkan. Auch heute, zweihundert Jahre später, sind trotz EU-Erweiterung, Integration und Austausch die Völker Südosteuropas, ihre Gegenwart wie ihre Vergangenheit vielen Menschen im Westen noch ein Rätsel. Dass die Nationen auf der unruhigen Halbinsel Erben einer jahrtausendealten Zivilisation sind und auch in unserer Zeit kulturelle Leistungen ersten Ranges vollbringen, geht oftmals zwischen Voreingenommenheit, Unkenntnis und Unverständnis verloren.

Die neue Buchreihe *editionBalkan* setzt sich zum Ziel, zeitgenössische Autoren aus den Balkanländern vorzustellen, deren Texte anspruchsvoll und unterhaltsam sind – und die Anstöße geben, die über die Grenzen des Balkans hinaus Wirkung zeigen. Es handelt sich um Werke, die das gegenseitige Kennen- und Verstehen lernen von verschiedenen Kulturen fördern, damit das oft verzerrte Bild, das die eine Gesellschaft sich von der anderen macht, der Wirklichkeit angemessenere Formen annimmt. Nach den ersten neun Büchern, die bulgarischen Schriftstellern gewidmet sind, sollen auch Autoren aus Rumänien, Serbien, Griechenland und anderen Balkanländern zu Wort kommen.

Zum Auftakt der Reihe wurden Autoren gewählt, die zur Elite der zeitgenössischen Literatur Bulgariens gehören. Im eigenen Land haben sie schon lange Anerkennung gefunden – bei Lesern wie bei Kritikern. Jeder von ihnen hat zahlreiche nationale manche auch internationale, Preise und Auszeichnungen bekommen. Bei aller Verschiedenheit haben die neun Romane, die in der *editionBalkan* erscheinen, manches gemeinsam. Sie sind fesselnd, sie öffnen uns die Augen für eine Kultur und Gesellschaft, von der die meisten Westeuropäer wenig Kenntnis haben, und sie behandeln – unter ganz verschiedenen Aspekten – die ewige Frage nach den menschlichen Zusammenhängen. Und noch eines haben die Werke gemein: Sie alle reflektieren die sozialen, ökonomischen und politischen Turbulenzen, die die Länder Ost- und Südosteuropas und die Einstellung der dort lebenden Menschen in den vergangenen zwei Jahrzehnten nachhaltig veränderten. Ganz gleich, auf welche Weise die Geschichten erzählt werden, welche Form, welcher Schauplatz, welche Zeit gewählt wurde: Alle Romane sind zeitgemäß und zeitlos zugleich, regional und grenzüberschreitend, literarisch wertvoll und von hohem Unterhaltungswert.

*Nedialka und Roumen M. Evert, Bernd Oeljeschläger  
Volker Dittrich und Gerrit Schooff*

# VIKTOR PASKOW

## Autopsie

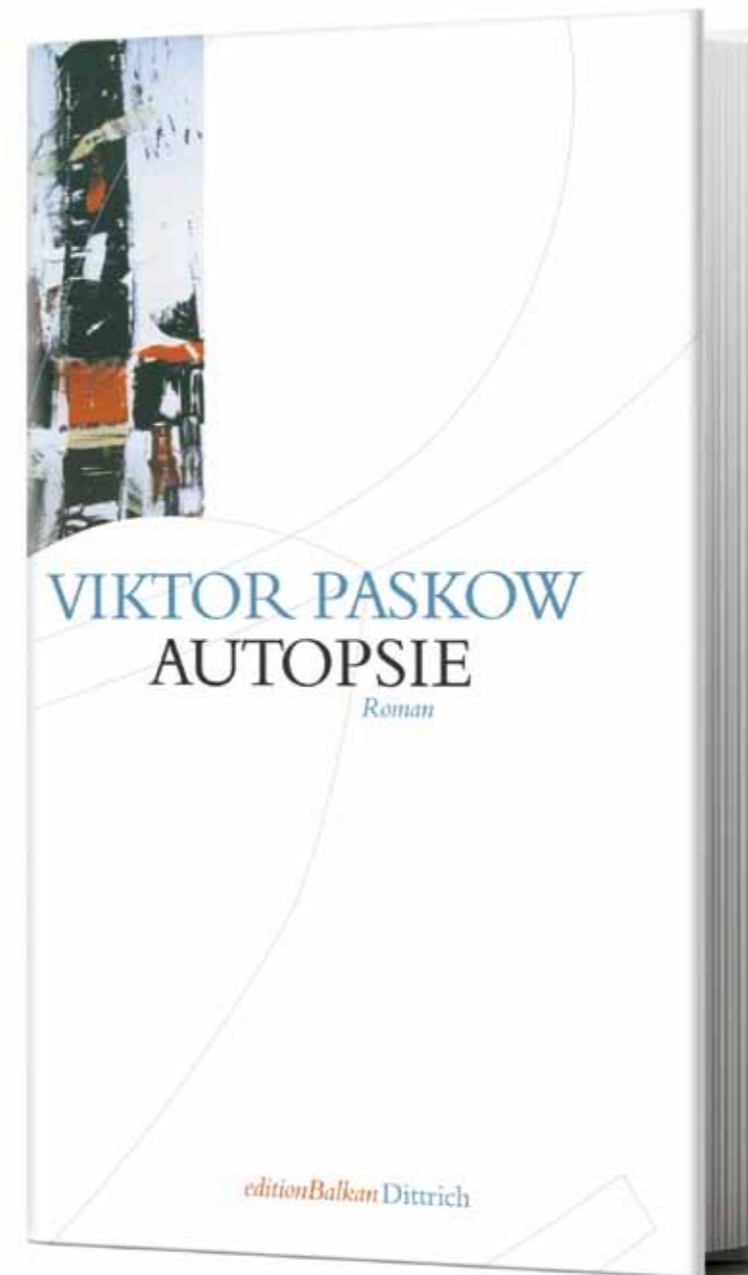
*Er hat ein breites Spektrum von Wahrnehmungen geschaffen, in dem sich vor unseren Augen der feinfühlig und ästhetisch raffinierte Geist des Protagonisten entfaltet. Wir werden Zeugen seiner Höhen und Tiefen, seiner Gefühle und seiner Gedanken durch das Prisma der Musik, konkret gesprochen, des Jazz. Das, denke ich, hat noch kein anderer Schriftsteller vollbracht. Viktor Paskow hat sich um die moderne Prosa verdient gemacht. Er vermittelt uns einen völlig neuen Einblick in das Leben und in die Kunst.*

Ivanka Deneva, Schriftstellerin

In seinem letzten Roman »Autopsie« untersucht Viktor Paskow die Wechselwirkung von künstlerischer Kreativität und Erotik. Protagonist ist, wie so oft in seinem Werk, ein Musiker, der Jazzsaxophonist Charlie, der sein Talent verliert. Auf der Suche nach dem »absoluten Ton« findet Charlie zwar das adäquate »Instrument«, eine Frau namens Ina. Aber die sexuelle Erfüllung hat ihren Preis. Charlies – hauptsächlich, aber nicht ausschließlich erotische – Odyssee führt uns durch die Kulturlandschaften Berlins und Sofias, im weiteren Kontext auch durch die gegenwärtige Kultur Europas. Das Leitmotiv wird vom Autor mit Improvisationen und Variationen angereichert, Musik und Sprache sind nie weit voneinander entfernt. Und auch eines seiner Hauptanliegen tönt durch, dass Bulgarien nur dann seinen Platz in Europa findet, wenn es seine spezifische Kultur bewahrt.

### Viktor Paskow

Geboren 1949 in Sofia, gestorben 2009 in Bern. Er war das kosmopolitische Eenfant terrible der bulgarischen Literatur. Noch als Jugendlicher zog er Ende der 1960er Jahre in die DDR, wo er am Konservatorium in Leipzig studierte. Bis 1987 war er in Ostberlin als Opernsänger, Komponist und Musikkritiker tätig. Anschließend lebte er zwei Jahre in Paris. Seine Erfahrungen in der DDR verarbeitete er in den zwei hervorragenden Romanen »Die Ballade des Georg Henig« und »Deutschland – ein schmutziges Märchen«. Nach der Wende lebte er wieder in seiner Wahlheimat Berlin, im Westteil der Stadt. Sein Leben in der Berliner Boheme ist Legende. Weitere wichtige Werke sind die gesammelten Erzählungen in »Minderjährige Morde« (1986) und »Der Blickwinkel von Gauguin« (2008). Seine Bücher wurden in viele europäische Sprachen übersetzt. In seinen letzten Lebensjahren war Paskow als Kulturattaché an der Bulgarischen Botschaft in Bern tätig.



Viktor Paskow

*Autopsie*

Roman

ISBN 978-3-937717-51-7

ca. 360 S., Englische Broschur

ca. € 16,80, SFr. 29,50

Erscheinungstermin: 5. September 2010

Übersetzt von Alexander Sitzmann



9 783937 717517

# DIMITAR ATANASSOW

## Die unerträgliche Freiheit

*Hier geht es um die Frage der Wahl, um die heldenhafte Verteidigung einer selbst errungenen Freiheit und um die Tragik dieses Kampfes. Atanassows Roman zeichnet mit besonderer Schärfe den Konflikt zwischen einer entarteten (oder vielleicht sollte man sagen: noch ungebohrenen) Zivilisation und der Natur, die ihren organisch gewachsenen Zustand bewahren möchte. Der Stil des Autors bewegt sich zwischen moduliertem Romantizismus und existentiellm Pathos. Ein meisterhafter Stilist!*

Wladimir Janew, Dozent für Literatur an der Universität Plowdiw

Der Roman »Die unerträgliche Freiheit« erzählt in schöner, schlichter Sprache die Geschichte einer Herde halbwilder Pferde, die vor den Menschen ins Balkan-gebirge geflüchtet ist. Als die Pferde die schwierige Adaption, in Freiheit zu leben, gemeistert haben, macht sich eine Gruppe bestialischer Männer auf die Jagd nach den Pferden, mit denen sie eine ganz persönliche Rechnung offen haben. Das Thema des Romans – die Sehnsucht nach intakter Natur und harmonischem Leben – und die Beschreibung der menschlichen Zerstörungssucht sind zeitlos und an keinen Ort gebunden. Dennoch ist dem Autor mit dieser Geschichte eine subtile Allegorie auf das Bulgarien vor und nach der Wende gelungen.

### Dimitar Atanassow

Geboren 1953 in Silistra an der Donau. Er lebt als freier Schriftsteller in Plowdiw. In den 1990er Jahren veröffentlichte er zwei Romane, »Die unerträgliche Freiheit« und »Müllplatz der Hoffnungen«, für die er in Bulgarien ein halbes Dutzend Literaturpreise erhielt. Etliche seiner Kurzgeschichten wurden ins Deutsche und in andere Sprachen übertragen; sie sind in Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht worden. In den letzten Jahren hat sich Atanassow hauptsächlich aufs Theater konzentriert und fünf Dramen geschrieben, die an verschiedenen Bühnen in Bulgarien aufgeführt wurden. Zu seinen weiteren zahlreichen Veröffentlichungen gehören Kurzgeschichten, Reisebücher, kulturkritische Essays und Werke über zeitgenössische bulgarische Künstler.



**Dimitar Atanassow**  
*Die unerträgliche Freiheit*  
Roman  
ISBN 978-3-937717-52-4  
ca. 120 S., Englische Broschur  
ca. € 9,80, SFr. 17,90  
Erscheinungstermin: 5. September 2010  
Übersetzt von Roumen M. Evert



9 783937 17524

# MARIA STANKOWA

## Langeweile

### Maria Stankowa

Geboren 1956 in Burgas. Sie studierte am Bulgarischen Staatskonservatorium in Sofia Violoncello und arbeitete als Regieassistentin sowie als Redakteurin beim Literaturren Forum. Sie schrieb Drehbücher für Film und Fernsehen, darunter für den preisgekrönten Spielfilm »Affen im Winter« (2002). Zudem schrieb sie viele Theaterstücke. 1998 erschien ihr erstes Prosawerk, dem sieben weitere folgten, Erzählungen wie Romane. Ihre Kurzgeschichten-sammlung »Baby, du lügst« wurde 2005 für den Helikon-Preis nominiert, der Roman »Der dreibeinige Hund« für den Preis der Vick-Stiftung »Bulgarischer Roman des Jahres 2007«.



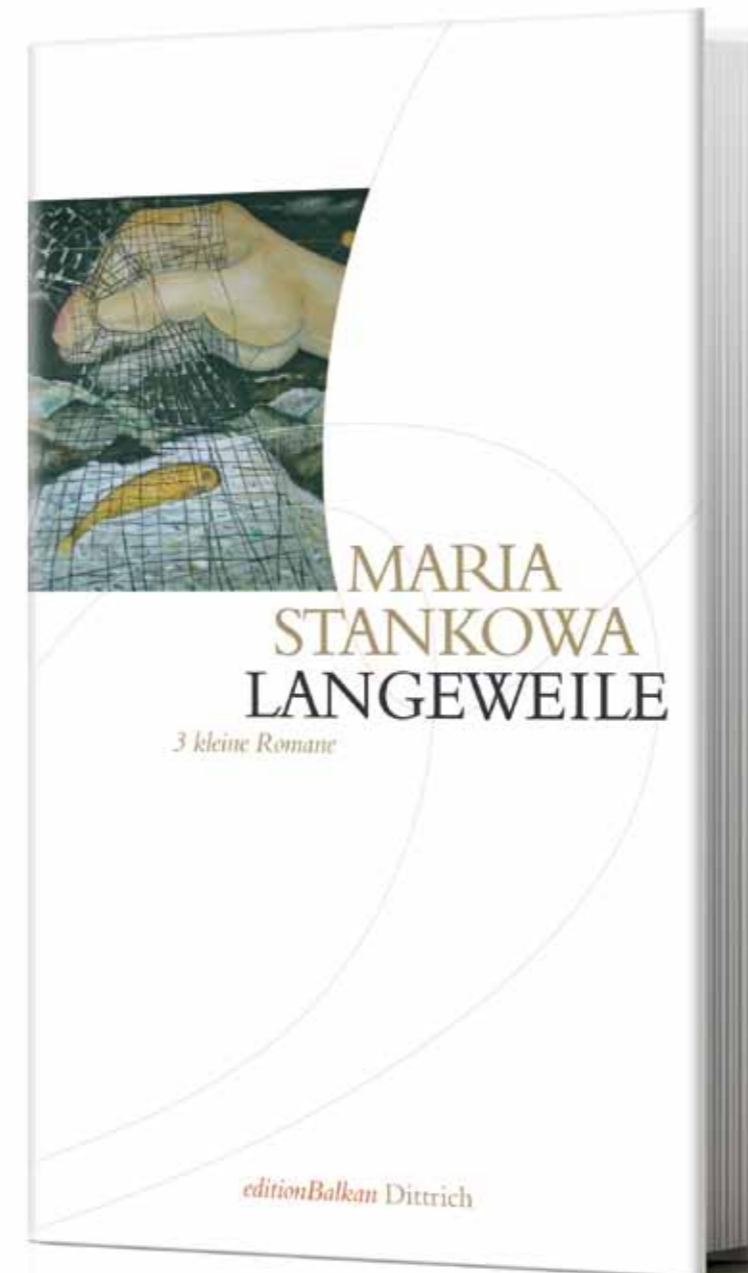
*Die drei Kurzromane beschreiben unsere Welt, so wie sie ist: grauer Alltag, sinnlose Schicksale, Menschen, die hilflos wie Motten ums Licht flattern. Aber auch das, was wir gewöhnlich nicht erwarten, geschieht, nämlich dass im alltäglichen Einerlei das Ungewöhnliche, das Außergewöhnliche möglich ist.*

Milena Kirowa, Professorin für Literatur an der Universität Sofia

*Inzwischen zählt Maria Stankowa zu den Etablierten der zeitgenössischen bulgarischen Literatur. Aber sie ist anders, eine, die aus der Reihe tanzt. Ihr Stil ist unverwechselbar – bezaubernd, bissig, kategorisch. Ihr Blick auf das Leben und den Menschen ist unnachahmlich – überraschend, paradox, mutig.*

Biljana Borissowa, Tageszeitung »Dnevnik«

Die drei Kurzromane, die das Buch »Langeweile« bilden, sind in Form und Inhalt sehr unterschiedlich, thematisch aber eng verflochten. Es geht um Frauen, die in einer Lebenskrise die Zweck- und Sinnlosigkeit des Daseins erkennen. In »Die schwarze Frau und der Schütze« durchlebt eine Frau mittleren Alters die Hölle einer lieblosen Ehe. Als sie zufällig ihren ersten Liebhaber, den Schützen, trifft, unternimmt sie den Versuch, die Gefühle und Leidenschaft ihrer ersten Liebe wiederzuerwecken. Doch der Versuch scheitert und sie muss einsehen, dass sie ihre Fähigkeit zu lieben ein für alle Mal verloren hat. In der Titelgeschichte »Langeweile« geht es um eine Kriminalreporterin, die den Mord an einer Frau, der die Kehle durchgeschnitten wurde, recherchiert. Im Verlauf ihrer Untersuchung, in dem auch ein ähnlicher, vor vielen Jahren begangener Mord reflektiert wird, kommt sie zu der Einsicht, dass nicht nur Mörder grausam sind und dem Leben gleichgültig gegenüberstehen, sondern dass dies für alle gilt. Der dritte Kurzroman »Das Netz« macht den Leser mit einer Gruppe von Frauen und Männern bekannt, die von Einsamkeit und den Problemen des Alltags getrieben im Internet Zuflucht und menschlichen Kontakt suchen. Als sie die virtuelle Welt verlassen und ihre im Netz geknüpften Freundschaften in der Wirklichkeit zu leben versuchen, scheitern alle – und kehren ins Netz zurück. Mit einer präzisen, knappen Sprache versteht es die Autorin, die fundamentale Einsamkeit des Menschen darzustellen.



Maria Stankowa

Langeweile

3 kleine Romane

ISBN 978-3-937717-53-1

ca. 300 S., Englische Broschur

ca. € 16,80, SFr. 29,50

Erscheinungstermin: 5. September 2010

Übersetzt von Barbara Beyer



9 783937 175311

# VLADISLAV TODOROV

## Die Motte

*Der Debütroman von Todorov lässt sich erstaunlich leicht lesen. Ebenso sachlich knapp wie dynamisch folgt er mit der Präzision eines Berufskillers den Regeln des Genres, das er freilich stellenweise auch ironisch auf den Arm nimmt. Ein Roman, der sich in einer Nacht abspielt, quasi wie im Flug, und genauso liest er sich auch. Eine fast cinematische Schwarz-Weiß-Vision des Sofia in den 1960er Jahren. Das sollte man sich nicht entgehen lassen!*

Literaturen Vestnik, Sofia

*In diesem dichten Text gibt es keinen Leerlauf. Von Anfang bis Ende kompromisslos.*

Dimitar Kamburow, Dozent für Literatur an der Universität Sofia

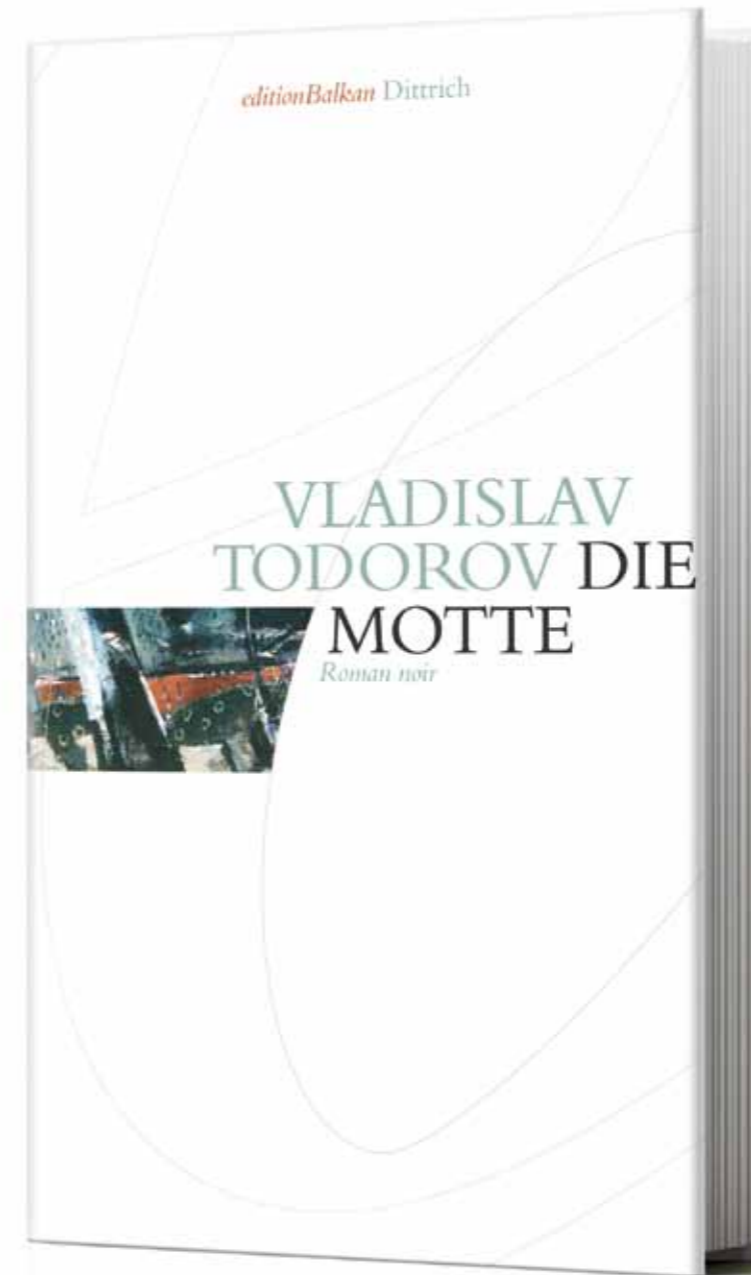
*Ein meisterhafter Roman, virtuos erzählt. Pulp Fiction von einem Historiker der Ideen.*

Jordan Eftimow, Schriftsteller

»Die Motte« orientiert sich stilistisch – worauf der Untertitel »Roman noir« hinweist – auf den Film noir der 1940er Jahre. Todorov geht als postmoderner Autor spielerisch mit der Gattung um, obwohl seine Anleihen nicht verspielt, sondern immer Mittel zum Zweck sind. Mit einer ironischen Verbeugung vor dem sozialistischen Realismus beschwört der Autor im Gewand eines packenden Thrillers etwas ganz Reales herauf: die grausame Realität des Kommunismus in Bulgarien. Die Geschichte schlägt einen Bogen von der Zeit kurz vor der kommunistischen Machtübernahme im September 1944 und dem Sofia der 1960er Jahre. Nach 25 Jahren wird der zu Unrecht des Raubmords verurteilte »Motte« aus der Haft entlassen. Sein ehemaliger Komplize, inzwischen Polizist, erwartet ihn, um zu erfahren, wo die Beute, ein Diamant, versteckt ist. Um dem Gedächtnis seines Kumpels auf die Sprünge zu helfen, mischt er ein Gift in dessen Essen, das »Motte« innerhalb von 24 Stunden töten wird. Und »Motte« macht sich auf die Suche, um sein Leben zu retten. Auf seiner Odyssee irrt er durch eine gespenstische Welt. Selten wurde die dehumanisierende Wirkung des realen Sozialismus so eindringlich heraufbeschworen.

### Vladislav Todorov

geboren 1956 in Sofia. Der promovierte Kunstwissenschaftler und Philosophie unterrichtet seit 1991 an der University of Pennsylvania russische und osteuropäische Kulturgeschichte. Erste Buchveröffentlichung: »Der Adam Komplex – Essays zu Politik und Kultur«, 1995 in englischer Sprache »Red Square, Black Square«, 2005 in Sofia »Das chaotische Pendel: Untersuchungen von Terrorismus und Regierbarkeit«. Im Jahre 2006 erschien mit »Die Motte« sein erster Roman, der den Nationalen Literaturpreis »Elias Canetti« gewann. Er wurde inzwischen auch in den USA veröffentlicht. Der Film unter dem Originaltitel »Dzift« von Regisseur Javor Gardev, zu dem Todorov das Drehbuch verfasste, gewann verschiedene Preise, z. B. bei den Filmfestivals von Moskau und Toronto 2008. Ein weiteres Drehbuch »Zincograph« wurde auch von Gardev verfilmt und bekam bei dem Film Festival Thessaloniki 2008 den »Balkan Fund Script Development Award«. Der gleichnamige Roman erschien im Frühjahr 2010 in Bulgarien.



Vladislav Todorov

Die Motte

Roman noir

ISBN 978-3-937717-54-8

ca. 150 S., Englische Broschur

ca. € 12,80, SFr. 23,00

Erscheinungstermin: 5. September 2010

Übersetzt von Ines Sebesta



9 783937 171548



# BOZHANA APOSTOLOWA

## *Eine Kreuzung ohne Wege*

### Bozhana Apostolowa

Geboren 1945 in Plowdiw. Sie ist eine der herausragenden Figuren des bulgarischen Kulturlebens: als Dichterin, als Verlegerin, als Mäzenin. Ihr Verlag »Janet45« war der erste im Bulgarien nach der Wende, der fast ausschließlich zeitgenössische bulgarische Literatur förderte. Zu den Autoren des Hauses gehören Georgi Gospodinov, Stefan Zanev, Milen Ruskow, Vladimir Todorov, Vera Mutaftschiewa, Maria Stankowa und viele andere führende Schriftsteller des Landes. Bekannt wurde Bozhana Apostolowa als Lyrikerin. Seit ihrem Debüt mit der Sammlung »Das Schicksal eines Feuertänzers« (1978) hat sie sechs Gedichtsammlungen geschrieben. Mit ihren in Romanform verfassten Memoiren »Alltagsbibel« machte sie 1998 auch als Prosaautorin von sich reden; das Buch bekam den Literaturpreis Plowdiw 1998. Der zweite Band der »Alltagsbibel« kam 2005 heraus.



*Dieses Drama um weibliche Identität – in dem Liebe und Hass, Melancholie und totale Verzweiflung so nah beieinanderliegen – wird von Bozhana Apostolowa in einer sozialgeschichtlichen Erzählung dargeboten, eine unerwartet »weibliche« perspektivische Nahaufnahme der politischen Unbeständigkeit in den Jahren vor und nach der Wende.*

Miglana Nikolchina, Literaturkritikerin und Schriftstellerin

»Eine Kreuzung ohne Wege« ist die Geschichte zweier Frauen, der Modeschöpferin Cecile und der viel jüngeren Maria, Tochter reicher Eltern, und ihrer immerwährenden Suche nach »dem Richtigen«, dem sogenannten Idealbild eines Mannes: stark, klug, überlegen und jeder Situation gewachsen. In der Wirklichkeit bleibt von diesem Bild herzlich wenig übrig und »der Mann« erscheint als weiche, rückgratlose Puppe, die keine ihrer Funktionen mehr erfüllt. Während Maria sich weiterhin ihren Illusionen hingibt und damit in ihrem Leben und ihren Beziehungen auf der Stelle tritt, setzt sich bei der älteren, erfahrenen Cecile die Erkenntnis durch, dass sie, die Frau, letztlich die Stärkere ist. Sie kann alles ertragen und, unter der Voraussetzung dieser Einsicht, ein selbstbestimmtes Leben führen. Auch dies, wie Stankowas »Langeweile«, ist ein Buch über die Einsamkeit – aber eine Einsamkeit, die zur Quelle von Stärke wird.



Bozhana Apostolowa  
*Eine Kreuzung ohne Wege*  
Roman  
ISBN 978-3-937717-55-5  
ca. 180 S., Englische Broschur  
ca. € 14,80, SFr. 26,00  
Erscheinungstermin: 5. September 2010  
Übersetzt von Ines Sebesta



9 783937 175551



# PALMI RANCHEV

## Der Weg nach Sacramento

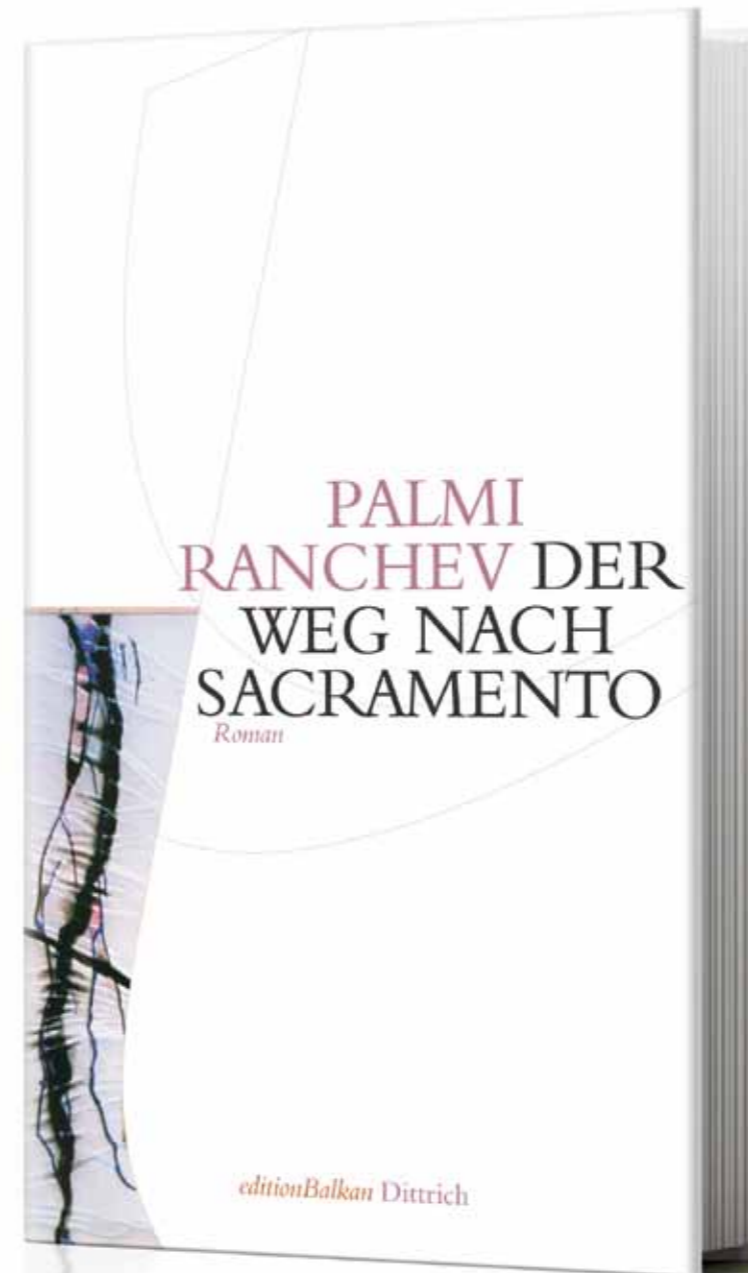
### Palmi Ranchev

Geboren 1950 in Sofia. Er war in seiner Jugend einer der führenden Amateurboxer Bulgariens. 1981 wurde er Trainer und führte eine ganze Reihe von Boxern bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen auf Medaillenränge. Später arbeitete er als Direktor einer Zeitung und als freier Journalist. In erster Linie ist er jedoch schon seit langem Schriftsteller, der mit seinen klugen und literarisch hochwertigen Romanen und Erzählungen die von Korruption und Verbrechen durchsetzte bulgarische Gesellschaft schildert. 17 Bücher hat der Autor bisher veröffentlicht, die von der bulgarischen Kritik mit Begeisterung aufgenommen wurden. Sein Kurzgeschichtenband »Ein bisschen Glück für später« wurde im November 2008 in der Übersetzung von Alexander Sitzmann in deutscher Sprache veröffentlicht. Sein Roman »Anonyme Heckenschützen« wurde 2007 für den Preis der Vick-Stiftung »Bulgarischer Roman des Jahres« nominiert.



*Die tragikomischen Helden Palmi Ranchevs, die Armen und Heimatlosen, die Gauner und Verlierer des tristen bulgarischen Alltags verlieren oft die Richtung, weil sie sich nicht an der Realität orientieren. Romantik hat hier keinen Platz.* Judith Leister, F.A.Z.

»Der Weg nach Sacramento« ist nach Einschätzung des Autors sein bislang gelungenstes Werk. Der Roman malt ein ungeschminktes Bild von Bulgarien kurz nach der Wende, eine Zeit der Massenarmut, der Massenverstörung. Eine Geschichte von jungen Menschen in der Hauptstadt Sofia, die, jeder Hoffnung und Zukunft beraubt, Drogen konsumieren und verkaufen. Und auch eine Geschichte der Vergangenheitsbewältigung und des Erwachsenwerdens, obwohl für den jungen Protagonisten am Ende nur die Emigration eine Lösung seiner Probleme verspricht. Der zwanzigjährige Pavel lebt nach Beendigung seines Militärdienstes bei seiner Großmutter in einem Plattenbauviertel Sofias, da er zu seiner Mutter, einer gestörten promiskuitiven Frau, nicht zurückkehren möchte. Pavel indes hat ein ganz spezielles Problem: Er ist noch Jungfrau, ein Zustand, den er so bald wie möglich beenden möchte. Er verliebt sich in die drogensüchtige Marianna und schließt sich, um sie zu gewinnen, ihrer Clique an, eine Gruppe von jungen Drogensüchtigen. Parallel zur Gegenwartshandlung wird die Geschichte des Vaters erzählt und dessen Leben im amerikanischen Exil seit seiner Flucht im Jahr 1970. Gegen Ende des Romans bringt sich Marianna um, als einer ihrer Geliebten von der Mafia ermordet wird. Pavel selbst wird von der Drogenmafia verfolgt. Da erfährt er, dass sein Vater in Amerika gestorben ist und ihm Geld hinterlassen hat, wodurch er die Möglichkeit bekommt, Bulgarien und dem organisierten Verbrechen zu entkommen – Richtung Sacramento.



**Palmi Ranchev**  
*Der Weg nach Sacramento*  
Roman  
ISBN 978-3-937717-56-2  
ca. 220 S., Englische Broschur  
ca. € 14,80, SFr. 26,00  
Erscheinungstermin: 5. September 2011  
Übersetzt von Alexander Sitzmann



9 783937 171562

# JORDAN IWANTSCHEW

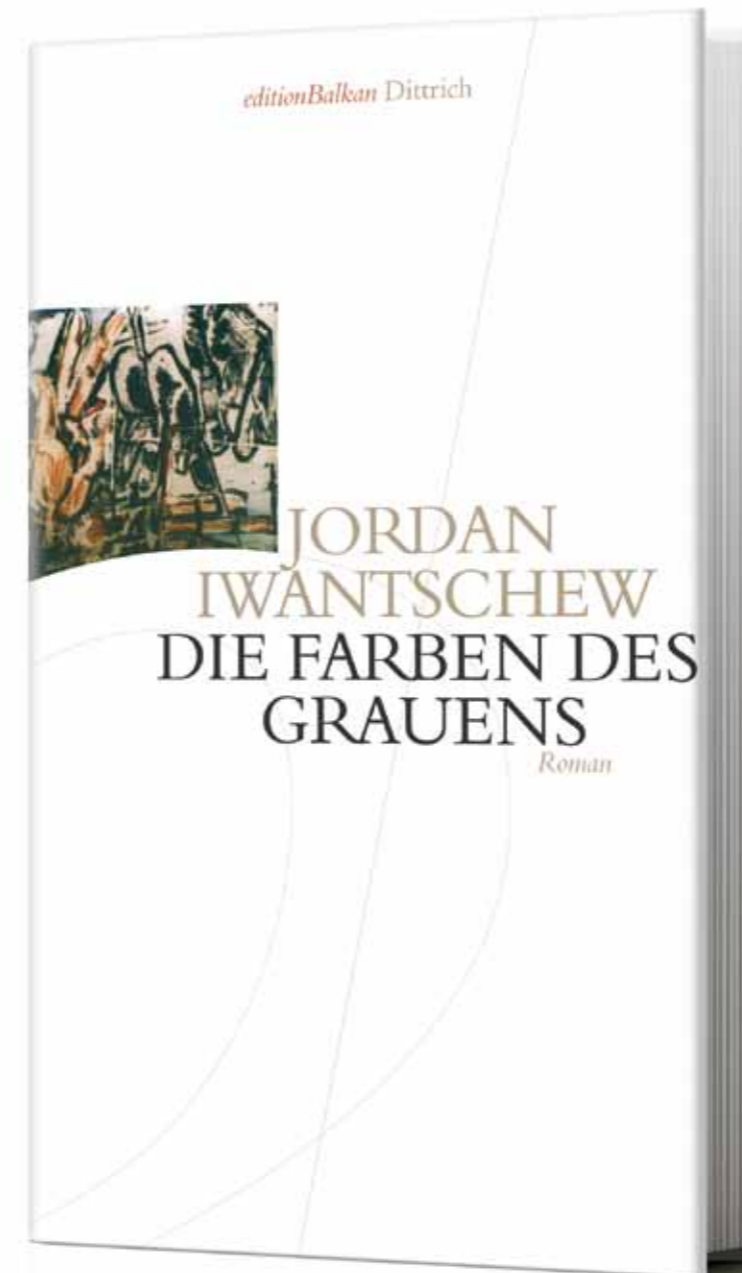
## *Die Farben des Grauens*

### Jordan Iwantschew

Geboren 1949 in der bulgarischen Hafenstadt Burgas. Er studierte bulgarische Philologie an der Universität St. Klement Ochridski in Sofia. Er ist Autor der Kurzgeschichtensammlungen »Alles, was wir nicht haben«, »Dreikampf«, »An der See«, der Novelle »Details einer Familie am Wochenende« und des Romans »Die Gewohnheit zu leben«. Er hat außerdem für den Film gearbeitet, unter anderem als Drehbuchautor des Spielfilms »Der Richter«. »Die Farben des Grauens« ist sein zweiter Roman, der auch im Ausland, insbesondere in den Niederlanden, großen Erfolg hatte.



Dystopien richten unseren Blick in eine erschreckende Zukunft – wie Orwells »1984«, Samjatins »Wir« oder »Uhrwerk Orange« von Anthony Burgess. Doch oft geht es den Autoren mehr darum, einer schrecklichen Gegenwart den Spiegel vorzuhalten. So auch Iwantschew mit »Die Farben des Grauens«. Der bereits 1995 veröffentlichte Roman spielt zu Beginn des 21. Jahrhunderts in Bulgarien. Das Land ist isoliert vom Rest der Welt. Eine schwere Wirtschaftskrise führt zu Unruhen und letztlich zur Auflösung staatlicher Autorität in den osteuropäischen Ländern, der Balkan ist von Kriegen zerrüttet. In dieser sich auflösenden, anarchischen Gesellschaft gibt es nur einen Weg zu überleben: die Flucht in den Westen. Der Leser begleitet die drei Hauptpersonen des Romans, den Philosophieprofessor Vesselinow, seinen kleinen Sohn Christo und den Profifußballer Nedew, auf ihrem Fluchtweg durch ein Land, in dem jegliche gesellschaftliche Ordnung verloren gegangen ist: ein Land, das in kleine und kleinste Kantone zerfallen ist, in dem letztlich jeder für sich kämpft, jeder gegen jeden. Es herrscht weder Moral noch soziales Verantwortungsbewusstsein, sondern Eigensucht und Gewalt. Diesem ethischen Verfall können sich auch die Protagonisten nicht entziehen – auch sie werden schließlich zu amoralischen Tätern.



Jordan Iwantschew  
*Die Farben des Grauens*  
Roman

ISBN 978-3-937717-57-9  
ca. 150 S., Englische Broschur  
ca. € 12,80, SFr. 23,00  
Erscheinungstermin: 5. September 2011  
Übersetzt von Barbara Beyer



9 783937 171757 9



# BOIKA ASIOWA

## Die unfruchtbare Witwe

### Boika Asiowa

Geboren 1945 in Raslog. Obwohl von Beruf eigentlich Chemikerin, verdiente sie ihren Lebensunterhalt in erster Linie mit Schreiben, darunter als Journalistin bei der Tageszeitung »Semja«. Seit sie 1985 mit »Das gute Wort« als Buchautorin debütierte, hat sie acht Bände mit Kurzgeschichten veröffentlicht. »Die unfruchtbare Witwe« erschien 2007 und ist ihr erster Roman.



*In dem Roman geht es um die Tragödie der Völker auf dem Balkan. Dieses Werk wurde mit Mitgefühl, Empathie und mit Schmerz geschrieben.*

Valentin Karmantschew, Schriftsteller

*Der Roman ist nicht nur interessant. Er erreicht das Niveau eines literarischen Klassikers.*

Boris Dankow, Dichter

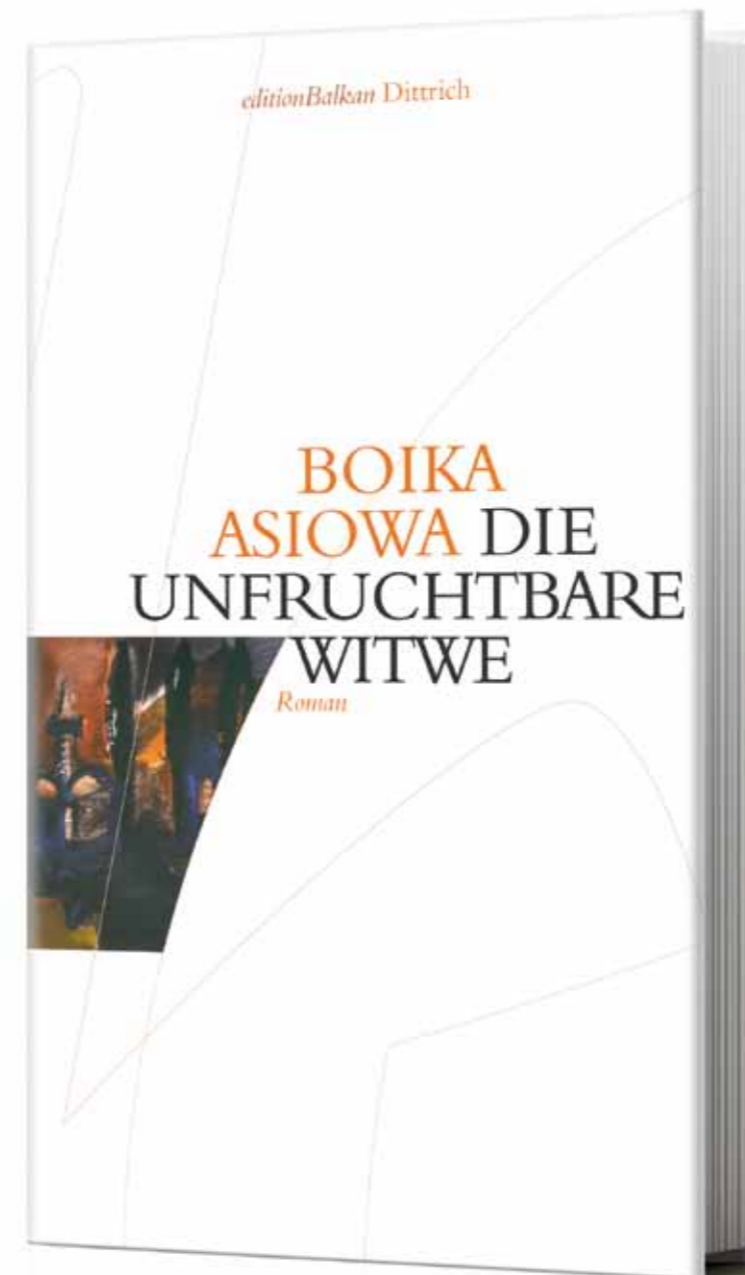
*Eine starke, interessante Verbindung von Tradition und Moderne. Originelle Struktur und eine kostbare, unnachahmliche Sprache.*

Maria Dimkova, Soziologin

*Ich liebe die Texte von Boika Asiowa. »Die unfruchtbare Witwe« ist ein bedeutendes Werk, eminent lesbar, sorgfältig gezeichnete Figuren.*

Angel Wagenstein, Schriftsteller

Die Geschichte spielt in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg in einer Kleinstadt im Piringebirge in Südwestbulgarien. Nachdem ihr Mann an der nahen Vardar-Front gefallen ist, wird die junge Witwe Wranitsa von ihrer Schwiegermutter aus dem Haus gejagt, weil sie ihr keinen Enkel schenken konnte. Wranitsa verliebt sich in den Albaner Adem, der in dem Ort eine Art Konditorei führt, und wird von ihm schwanger. Bevor sie ihm sagen kann, dass sie ein Kind von ihm erwartet, ist Adem gezwungen in seine Heimat zurückzukehren, um eine Blutschuld zu zahlen, deretwegen er zwanzig Jahre vorher nach Bulgarien geflüchtet war. Zwar wird er in Albanien nicht getötet, aber ob er zu Wranitsa zurückkehrt, bleibt angesichts der Tatsache, dass er in der Heimat eine Frau mit inzwischen erwachsenem Sohn hat, offen. Die nicht mehr unfruchtbare Witwe wird von ihrer Schwiegermutter wieder aufgenommen. Boika Asiowas Roman porträtiert im Mikrokosmos einer bulgarischen Kleinstadt den Makrokosmos des Balkan. Mit ihren einfühlsamen Beschreibungen von Bulgaren, Türken, Pomaken (muslimischen Bulgaren) und Albanern zeichnet sie ein Bild einer multiethnischen Gesellschaft, die in Frieden, wenn nicht notwendigerweise Harmonie, zusammenlebt und zusammen leidet.



### Boika Asiowa

*Die unfruchtbare Witwe*  
Roman

ISBN 978-3-937717-58-6

ca. 330 S., Englische Broschur

ca. € 16,80, SFr. 29,50

Erscheinungstermin: 5. September 2011

Übersetzt von Alexander Sitzmann



9 783937 175241

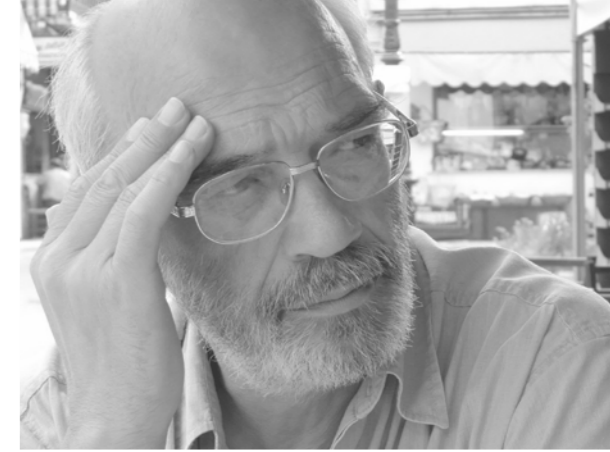


# CHRISTO KARASTOJANOW

## Teufelszwirn

### Christo Karastojanow

Geboren 1950 in Topolowgrad. Er hat bislang siebzehn Bücher veröffentlicht – Romane, Novellen, Dramen, Lyrik und Sachbücher. Schon sein Debüt »Rissiger Asphalt« wurde 1981 mit einem Literaturpreis ausgezeichnet, dem viele weitere folgten.



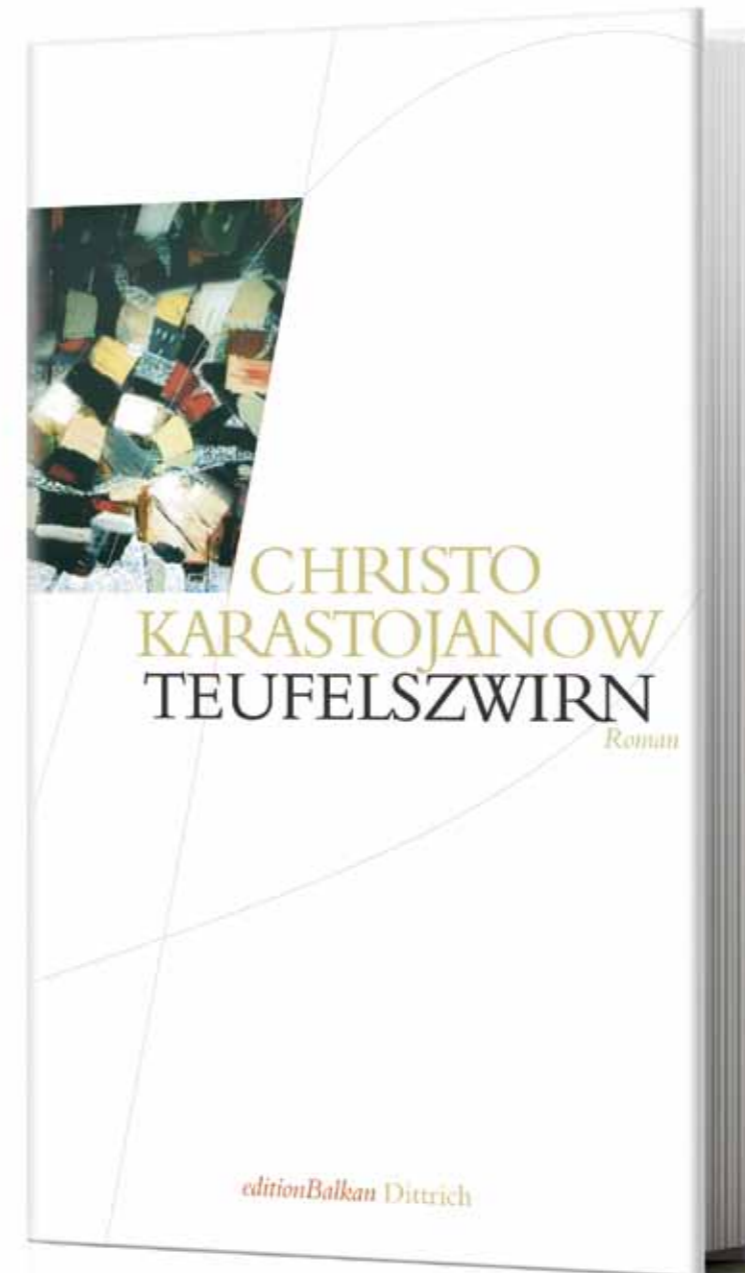
*Dieses Werk liest sich in einem Zug. Der Roman hat etwas Kinohaftes. Und gerade dieser Umstand bewirkt, den Weg des Lesers hin zum künstlerischen Einfallsreichtum des Christo Karastojanow abzukürzen.*

Emil Stojanow, Publizist und Übersetzer

*Nehmen Sie »Teufelszwirn« nicht zur Hand, solange Sie nicht sicher sind, dass Sie sich in Hochform befinden. Ich schlug das Buch auf, um, wie ich dachte, ein wenig hineinzublättern. Aber es packte mich, wie ein Tintenfisch mit neunundneunzig Armen, und ließ nicht mehr locker. Das Vergnügen war so groß, dass es mich richtig durchgeschüttelt hat.*

Atanas Slawow, Schriftsteller

Das bislang bedeutendste Werk von Christo Karastojanow ist die Trilogie »Teufelszwirn«. Die Handlung spielt in einer Kleinstadt vor dem Hintergrund des für Bulgarien traumatischen Jahres 1923/24. Die Politik einer sozialen Marktwirtschaft, maßvoller gesellschaftlicher Reformen und der Aussöhnung mit Serbien durch den damaligen Premier Stambouliski hatte zu einem wirtschaftlichen Aufschwung geführt, aber auch zu einer unversöhnlichen Opposition seitens konservativer Kreise. Der Mord an Stambouliski im Jahr 1923 stürzte das Land in ein Chaos und in eine Orgie von Gewalt. Karastojanow erzählt die miteinander verknüpften Geschichten einer Reihe von Bürgern in einer Provinzstadt, die – oft ohne es zu wollen – in den Strudel der Ereignisse mitgerissen werden.



Christo Karastojanow

Teufelszwirn

Roman

ISBN 978-3-937717-59-3

ca. 500 S., Englische Broschur

ca. € 19,80, SFr. 34,60

Erscheinungstermin: 5. September 2011

Übersetzt von Andreas Tretner



9 783937 1717593

# ROUMEN M. EVERT

## Die Immigrantin

*Dem Autor gelingen verblüffend authentische Einblicke in die seelische Befindlichkeit seiner Protagonistin. ... Evert, der selbst einige Jahre in Bulgarien gelebt hat, überrascht durch seine realistische und glaubwürdige Darstellung, die nicht nur die jüngere geschichtliche Entwicklung gut lesbar nachzeichnet, sondern auch die Nischen des menschlichen Zusammenlebens detailliert und kenntnisreich ausleuchtet. Jene Nischen, die das Leben auch angesichts eines immensen politischen Drucks lebenswert und lebbar machen. ... Zweifellos ist es dem Autor gelungen, den Immigranten in Gestalt von Lena eine markante Stimme und ein Gesicht zu geben.*

Barbara Oertel, taz

Der Roman erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die nach dem Fall des Kommunismus dem Massenelend in ihrer bulgarischen Heimat entflieht, um schließlich im Wiener Exil durch einen irrationalen Akt der Befreiung zu sich selbst zu finden.

Roumen M. Evert versteht es, seiner außergewöhnlichen Heldin eine authentische Stimme zu verleihen. Und ihr abwechslungsreiches Leben, seine tragischen wie komischen Momente, erzählt er ebenso literarisch anspruchsvoll wie unterhaltsam.

Die Geschichte der Protagonistin ist auf weniger als 24 Stunden zusammengedrängt. Während wir sie an einem normalen Arbeitstag in einem Gasthaus in Wien begleiten, werden in einer Reihe von Rückblenden Schlüsselerlebnisse ihrer Vergangenheit – vom Anfang der 60er bis Mitte der 90er Jahre – beleuchtet und mit dem Alltag ihres Lebens als illegale Immigrantin verknüpft.

Die sorgfältig komponierte und ergreifende Geschichte wird von der Hauptperson Lena erzählt: ihre idyllische Kindheit in einer abgelegenen Bergarbeitersiedlung in den bulgarischen Rhodopen; die schwierige Jugend, an deren Ende die Protagonistin aus der provinziellen Enge ihres Heimatortes in eine ebenso kurze wie katastrophale Ehe entflieht; ihr Versuch, in der Großstadt als alleinstehende Mutter zwei Kinder aufzuziehen.

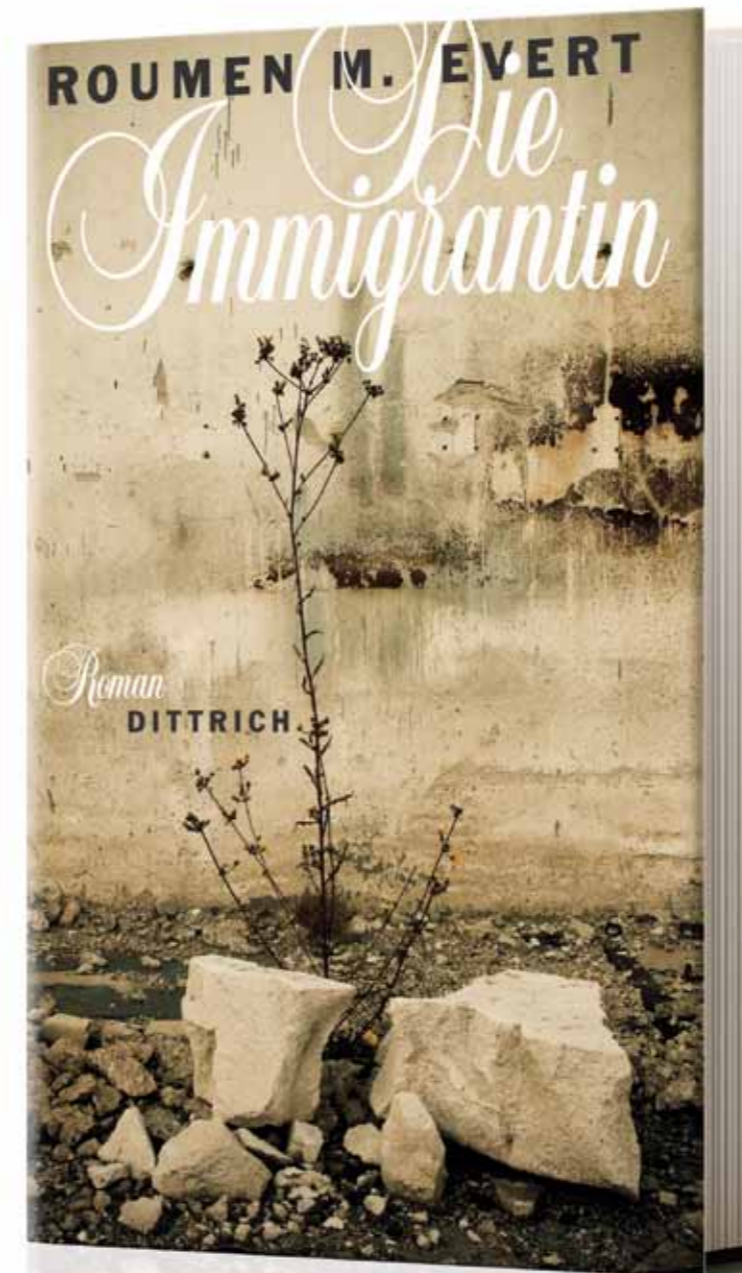
Als sie glaubt, die Probleme ihres Lebens gemeistert zu haben, stürzt das kommunistische Regime und mit ihm das ganze Land in ein heillooses Chaos.

Lena ist gezwungen, ihre Kinder zu verlassen und in Wien als illegale Immigrantin den Lebensunterhalt für ihre Familie zu verdienen. Dort treiben sie der Schmerz über die Trennung von ihren beiden Söhnen sowie die ständige Furcht vor Abschiebung zu der verzweifelten Entscheidung, eine Vernunftehe mit einem Inländer, einem Österreicher, zu schließen.

Erst im letzten Moment entscheidet sie sich anders – und gewinnt damit die Chance zur Selbstbestimmung, um die sie ein Leben lang gerungen hat.

### Roumen M. Evert

Geboren 1952 in Kiel. Zeitungsreporter in München, danach Musikkritiker, Übersetzer und Autor in England, schrieb unter anderem eine Biografie über Bob Marley, einen Roman für Kinder und Drehbücher. Ausgedehnte Reisen in Europa, Asien und Afrika. Lebt seit 1996 in Bulgarien, wo er in die Orthodoxe Kirche aufgenommen wurde. Seit 2006 mit zweitem Wohnsitz in Berlin. 2008 erschien »Nur Stückwerk, lauter Scherben«, ein Jahr später sein Roman »Die Immigrantin«. Die bulgarische Ausgabe erschien mit großem Erfolg im Herbst 2009 beim Verlag Janet45 in Plowdiw.



Roumen M. Evert

*Die Immigrantin*  
Roman

300 S., gebunden,

€ 19,80, SFr. 34,60

ISBN 978-3-937717-33-3



9 783937 171733

## DITTRICH VERLAG GmbH

Göhrener Straße 2, 10437 Berlin  
Telefon: 030 785 27 33  
Telefax: 030 788 999 06  
e-mail: info@dittrich-verlag.de  
www.dittrich-verlag.de

### *Volker Dittrich*

Telefon: 030 785 27 33  
e-mail: v.dittrich@dittrich-verlag.de

### *Gerrit Schooff*

Telefon: 030 788 998 94  
e-mail: g.schooff@dittrich-verlag.de

Herstellung und Verwaltung

### *Magdalene Schumacher*

Telefon: 030 787 133 02  
e-mail: m.schumacher@dittrich-verlag.de

Presse

### *Karolina Szczeparska*

Telefon: 030 787 133 02  
e-mail: presse@dittrich-verlag.de

Herausgeber der EditionBalkan

### *Nedialka und Roumen M. Evert*

Telefon: 030 700 837 84  
e-mail: roumen.m.evert@yahoo.com



## CULTURCON medien

Bernd Oeljeschläger  
Choriner Str. 1, 10119 Berlin  
Telefon: 030 34 39 84 40  
Telefax: 030 34 39 84 42  
email: info@culturcon.de  
www.culturcon.de

## Für unser Programm reisen:

### **Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein**

#### *Matthias Landt*

Lerchenweg 5, 24879 Neuberend  
Telefon: 04621 307 184  
Telefax: 04621 307 185  
e-mail: MLandt@t-online.de

### **Nordrhein-Westfalen**

#### *Jürgen Foltz*

Wacholderweg 14, 53127 Bonn  
Telefon: 0228 928 76 55  
Telefax: 0228 928 76 56  
e-mail: juerfo@t-online.de

### **Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg**

#### *Gerrit Schooff*

Göhrener Str. 2, 10437 Berlin  
Telefon: 030 788 998 94  
Telefax: 030 788 999 06  
e-mail: g.schooff@dittrich-verlag.de

### **Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

#### *Robert Nuber*

Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin  
Telefon: 030 618 12 26  
Telefax: 030 611 22 93  
e-mail: robert.nuber@snafu.de

### **Baden-Württemberg**

#### *Tilman Eberhardt*

Ludwigstr. 93, 70197 Stuttgart  
Telefon: 0711 615 28 20  
Telefax: 0711 615 31 01  
e-mail: tilmaneberhardt@aol.com

### **Bayern**

#### *Gerrit Schooff*

Göhrener Str. 2, 10437 Berlin  
Telefon: 030 788 998 94  
Telefax: 030 788 999 06  
e-mail: g.schooff@dittrich-verlag.de

### **Österreich**

#### *Elisabeth Anintah-Hirt*

Türkenstrasse 29/7, A-1090 Wien  
Telefon: 0043 1 319 18 42  
Telefax: 0043 1 317 38 10  
mobil: 0043 676 610 58 03  
e-mail: anintah@msn.com

## Auslieferungen:

### **Deutschland**

#### *Prolit Verlagsauslieferung*

Monika Pankratz, Gundula Hoerr  
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald  
Telefon: 0641 943 93 22 oder 23  
Telefax: 0641 943 93 199  
e-mail: M.Pankratz@prolit.de

**PROLIT**  
PARTNER-PROGRAMM

### **Österreich**

#### *Verlagsauslieferung Dr. Franz Hain*

Dr. Otto-Neurath-Gasse 5  
A-1220 Wien  
Telefon: 0043 1 282 65 65  
Telefax: 0043 1 282 52 82  
e-mail: bestell@hain.at

### **Schweiz**

#### *B + M Buch- und Medienvertriebs AG*

#### *Markus Vonarburg (Vertreter)*

CH-8200 Schaffhausen  
Telefon: 0041 52 643 54 30  
Telefax: 0041 52 643 54 35  
e-mail: order@buch-medien.chü

Die Übersetzungen der editionBalkan  
wurden unterstützt von:

**EACFA**  
Einkaufsgemeinschaft  
Bildung, Audiomedien und Kultur

**KURT WOLFF**  
  
**STIFTUNG**

Kurt-Wolff-Stiftung  
Zur Förderung einer  
vielfältigen Verlags- und  
Literaturszene